

Landkreis Stendal



Beteiligungsbericht

2010

Fortschreibung für das Wirtschaftsjahr 2009

(Redaktionsschluss: 14.03.2011)

Vorwort

Gemäß § 118 Abs. 2 Gemeindeordnung LSA ist dem Kreistag ein Bericht über die unmittelbare und mittelbare Beteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts und des Privatrechts, an denen der Landkreis mit mindestens 5 v.H. beteiligt ist, vorzulegen.

Der Beteiligungsbericht ist ein Informations- und Dokumentationsinstrument für den Landkreis und die Öffentlichkeit, mit dem ein Beitrag zur größeren Transparenz des Landkreises hinsichtlich seiner Aufgabenerfüllung durch ausgegliederte Unternehmen geleistet wird. Der Bericht ist jährlich fortzuschreiben.

Der Beteiligungsbericht soll nach Maßgabe des § 118 Abs. 2 Nr. 1 - 4 als Mindestinhalte insbesondere Angaben über

- den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufes, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft und
- die Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9 Buchst. a des Handelsgesetzbuches, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind

enthalten.

Mit diesem Bericht, der in der Form der vorjährigen Berichte weitergeführt wird, erhält der Kreistag die Möglichkeit, sich ein Bild über die Lage der kreiseigenen Beteiligungen zu verschaffen. Entsprechend § 118 Absatz 3 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt sind die Einwohner über den Beteiligungsbericht in geeigneter Form zu unterrichten. Dies erfolgt durch Bekanntmachung im Amtsblatt.

Jörg Hellmuth

Landrat

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Beteiligungen im Überblick	4
II. Einzeldarstellungen der Beteiligungen an Gesellschaften	
1. ALS Dienstleistungsgesellschaft mbH (ALS)	5
2. Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH (FSB)	11
3. Gesellschaft für Arbeitsförderung und Sanierung des Landkreises Stendal mbH (GfAuS)	16
4. Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH (BIC)	20
III. Übersicht über weitere Mitgliedschaften/Mitwirkungen des Landkreises in Gesellschaften Vereinen und Verbänden	25

I. Beteiligungen im Überblick

1. Übersicht über die Unternehmen und Beteiligungen des Landkreises

(Stand 31.12.2009)

	ALS Dienstleistungsgesellschaft des Landkreises Stendal mbH (ALS)	Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH (FSB)	Gesellschaft für Arbeitsförderung und Sanierung des Landkreises Stendal mbH (GfAuS)	IGZ BIC Altmark GmbH (BIC)
Gründungsjahr	1991	1997	1992	1992
Stammkapital in T€	100,0	25,6	49,4	25,0
Anteil Landkreis am Stammkapital in T€	100,0	14,1	24,0	11,5
Anteil Landkreis am Stammkapital in %	100,0	55,0	48,6	46,0
Eigenkapital inkl. Sonderposten in T€	-336,4	375,3	849,1	39,2
Eigenkapitalquote in %	-3,15	85,3	15,5	15,2
Eigenkapitalrentabilität in %	-15,7	-17,0	-26,5	-604,6
Umsatzerlöse in T€	7.006	142,93	5.300,7	313,7
Umsatzrentabilität in %	0,75	-44,6	-4,3	-75,5
Jahresergebnis in T€	52,8	-63,73	-225,1	-237,0
Bilanzsumme in T€	10.999,4	440,0	5.468,0	257,0
Mitarbeiter ohne Geschäftsf.	29	4	652	3
Personalkostenintensität in %	19,7	28,7	79,5	27,4
Finanzbeziehungen und Auswirkungen auf den Haushalt des Landkreises in T€	Entgelt für Geschäftsversorgung: - Abfall (brutto) 6.425,0 - EDV (brutto) 42,4	Investitions - Liquiditätsförderung - Liquiditätssicherung 18,8 57,8	Umlage 50,0	Kofinanzierung 109,6
Geschäftsführung Stand: 31.12.2010	Herr Jürgen Ramm	Herr Sieghard Geyhler	Herr Bernd Rümshüssel	Herr Thomas Barniske
Aufsichtsrat Stand: 31.12.2010	7 Mitglieder; Vorsitzende: Frau Annemarie Theil, 1. Beigeordnete Landkreis Stendal	kein Aufsichtsrat	kein Aufsichtsrat	kein Aufsichtsrat
Vorsitz Gesellschafterversammlung Stand: 31.12.2010	Herr Jörg Hellmuth, Landrat	Herr Carsten Wulfänger, 2. Beigeordneter Landkreis Stendal	Herr Carsten Wulfänger (kommisarisch), 2. Beigeordneter Landkreis Stendal	Herr Jörg Hellmuth, Landrat
zuständiges Dezernat Landkreis Stendal Stand: 31.12.2010	I	II	II	II

II. Einzeldarstellungen der Beteiligungen an Gesellschaften

1. ALS Dienstleistungsgesellschaft mbH (ALS)

1.1. Gesellschaftsrecht – Stand 12/2009

Kontakte

ALS Dienstleistungsgesellschaft des Landkreises Stendal mbH
Platz des Friedens 3
39606 Hansestadt Osterburg

Tel.: 03937/2502-0
Fax.: 03937/2502-28
E-Mail: info@als-stendal.de
Internet: www.als-stendal.de

Gründung der Gesellschaft 17.12.1991

Datum der aktuellen Fassung des Gesellschaftsvertrages 02.12.2004

Stammkapital 100.000,00 €

Stammkapitaländerung -

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der ALS ist der Landkreis Stendal zu 100 % beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erfüllung von Aufgaben, die dem Landkreis nach den jeweils gültigen Abfallgesetzen des Bundes und des Landes Sachsen-Anhalt obliegen, sowie die Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landkreis Stendal und andere Gebietskörperschaften insbesondere im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung von Grundstücken und mit Aufgaben der kaufmännischen Buchführung.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften befugt, die dem Gesellschaftszweck zu dienen geeignet sind. Sie kann sich unmittelbar oder mittelbar an gleichartigen Unternehmen beteiligen, derartige Unternehmen gründen und Zweigniederlassungen errichten. Solange die Gesellschaft Eigengesellschaft des Landkreises ist, hat sie in ihrer Tätigkeit die kommunalrechtlichen Bestimmungen und insbesondere den § 117 Abs. 2 GO LSA zu beachten.

Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung
der Aufsichtsrat
die Geschäftsführung.

Geschäftsführung

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist **Herr Jürgen Ramm**.

Aufsichtsrat

Gemäß Gesellschaftsvertrag hat die ALS einen Aufsichtsrat, der aus 7 Mitgliedern besteht. Die Mitglieder entsendet der Kreistag.

Frau Annemarie Theil, 1. Beigeordnete des Landkreises Stendal	auf Vorschlag des Landrates, Vorsitzende des Aufsichtsrates
Herr Ralf Bergmann, Mitglied des KT, MdL	auf Vorschlag der SPD-Fraktion des KT
Frau Katrin Kunert, Mitglied des KT, MdB	auf Vorschlag der Fraktion des KT: Die Linke - Bündnis 90/Die Grünen
Herr Dr. Rudolf Opitz, Mitglied des KT	auf Vorschlag der CDU-Fraktion des KT, stellvertretender Vorsitzender
Herr Waldemar Schreiber, Mitglied des KT	auf Vorschlag der CDU-Fraktion des KT
Herr Dr. Joachim Franke, AL Umweltamt	auf Vorschlag des Landrates
Frau Brunhilde Schröder, SL Controlling/Beteiligungsverwaltung/ÖPNV	auf Vorschlag des Landrates

Gesellschafterversammlung

Der **Landrat, Herr Jörg Hellmuth**, vertritt den Landkreis in der Gesellschafterversammlung. Er kann sich gemäß § 119 Abs. 1 der GO LSA durch einen Beamten oder Angestellten des Landkreises vertreten lassen. Der Kreistag hat 2 weitere Vertreter in die Gesellschafterversammlung entsandt (§ 119 Abs. 1 GO LSA).

Mitglieder der Gesellschafterversammlung

Herr Jörg Hellmuth, Landrat des Landkreises Stendal	Vorsitzender gem. § 119 Abs. 1 GO LSA
weitere Vertreter des Landkreises Frau Katrin Kunert, Mitglied des Kreistages, MdB	auf Vorschlag der Fraktion des KT: Die Linke - Bündnis 90/Die Grünen
Herr Bernd Prange, Mitglied des Kreistages	auf Vorschlag der CDU-Fraktion des KT

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Beteiligungsverhältnisse zu anderen Unternehmen bestehen nicht.

1.2. Wirtschaftsjahr 2009

Stand und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die ALS hat die ihr im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrages übertragenen Aufgaben im Jahr 2009 erfüllt. Damit ist sie ihrer originären Aufgabe - Erfüllung des öffentlichen Zwecks - gerecht geworden. Als Beispiele seien u.a. folgende Leistungen genannt :

- Beauftragung von Entsorgungsunternehmen im Rahmen der öffentlichen Abfallentsorgung
- Gebührenfestsetzung und -einzug für den Landkreis
- Abfallberatung, Standplatzvorhaltung und -reinigung gem. § 6 Abs. 3 VerpackV
- Öffentlichkeitsarbeit
- allgemeine Abfallberatung
- Deponiegaserfassung/-verwertung
- Rekultivierungs- und Nachsorgeverpflichtungen der Hausmülldeponien im Landkreis Stendal
- Sonstige Dienstleistungen (EDV, Bewirtschaftung von Gebäuden)

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Erfolgsrechnung (Angaben in T€)			
	2009	2008	Veränd. z. Vj.
Erträge			
Umsatzerlöse	7.005,6	7.398,1	-392,5
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	166,3	151,5	14,8
Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	0	39,7	-39,7
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	132,2	156,3	-24,1
Erträge gesamt	7.304,1	7.745,6	-441,5
Aufwendungen			
Materialaufwand	3.471,6	3.948,6	-477,0
Personalaufwendungen	1.428,7	1.302,3	126,4
Abschreibungen	984,6	1.016,9	-32,3
sonst. betriebl. Aufwendungen	1.225,6	1.299,7	-74,1
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	90,0	90,4	-0,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	44,2	102,1	-57,9
Sonstige Steuern	6,6	6,1	0,5
Aufwendungen gesamt	7.251,3	7.766,1	-514,8
Jahresüberschuss/-verlust	52,8	-20,5	73,3

Bilanz (Angaben in T€)

	2009	2008	Veränd. z. Vj.		2009	2008	Veränd. z. Vj.
Aktiva				Passiva			
<u>Anlagevermögen</u>				<u>Eigenkapital</u>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	663,4	773,0	-109,6	Stammkapital	100,0	100,0	0
Sachanlagen	4.187,9	4.453,2	-265,3	Rücklagen	725,8	725,8	0
Finanzanlagen	0	0	0	Bilanzgewinn/-verlust	-1.162,7	-1.215,5	52,8
				Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	336,9	389,8	-52,9
<u>Umlaufvermögen</u>				<u>Sonderposten</u>			
Vorräte	188,0	161,9	26,1		0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.269,6	1.650,5	-380,9	<u>Rückstellungen</u>			
Wertpapiere	0	1.200,0	-1.200		10.033,6	11.147,1	-1.113,5
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.283,5	2.962,7	1.320,8	<u>Verbindlichkeiten</u>			
				gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	70,1	78,3	-8,2	aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Gesellschafter	822,2	519,8	302,4
				sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0
<u>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u>	336,9	389,8	-52,9		125,6	2,4	123,2
				<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	18	0	18
Bilanzsumme	10.999,4	11.669,4	-670	Bilanzsumme	10.999,4	11.669,4	-670

Lage des Unternehmens

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft nimmt bezüglich der Pflichtaufgaben des Landkreises als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger die Stellung eines beauftragten Dritten gem. § 16 Abs. 1 KrW-/AbfG ein. Sie erfüllte auch im Berichtsjahr 2009 Aufgaben, die dem Landkreis nach den jeweils gültigen Abfallgesetzen des Bundes und des Landes Sachsen-Anhalt obliegen und ist zu ähnlichen Geschäften, insbesondere auf dem Gebiet des Umweltschutzes, berechtigt. Überwiegende Aufgaben der Gesellschaft sind der Betrieb von Abfallbeseitigungsanlagen bzw. die Erfüllung der damit verbundenen Rekultivierungs- und Nachsorgemaßnahmen, der Abfallgebühreneinzug für den Landkreis Stendal sowie die Abfallberatung. Darüber hinaus erbringt sie sonstige Dienstleistungen für den Landkreis Stendal und andere öffentliche Körperschaften, insbesondere im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung von Grundstücken sowie Aufgaben der kaufmännischen Buchführung und damit im Zusammenhang stehende EDV-Dienstleistungen.

Der Geschäftsverlauf wird im Wesentlichen durch die allgemeinen Entwicklungstendenzen in der Abfallwirtschaft sowie die Inanspruchnahme von IT-Dienstleistungen durch den Landkreis Stendal bestimmt. Die Gesellschaft hat für den Landkreis Stendal sowie für den Eigenbetrieb der Stadt Arneburg IT-Dienstleistungen übernommen. Des Weiteren vermietet die ALS ein Verwaltungsgrundstück, das sie vom Landkreis Stendal in Erbbaupacht übernommen hat, an die „ARGE SGB II“. Der Beschäftigungsgrad blieb im Jahr 2009 annähernd konstant. Eine Angestellte hat in 2009 den Mutterschutz beendet.

Lage der Gesellschaft

Die Gesellschaft hat im Jahr 2009 ein positives Jahresergebnis in Höhe von 53 T€ (Vorjahr T€ -21 T€) erzielt. Die Auftragslage wurde insbesondere durch den Geschäftsbesorgungsvertrag zur Abfallentsorgung mit dem Landkreis Stendal bestimmt. Die in diesem Zusammenhang angefallenen Selbstkosten werden vom Landkreis erstattet. Absolut hat sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 392 T€ vermindert, was sich insbesondere durch einen geringeren Umsatzerlös aus der Annahme nicht überlassungspflichtiger Abfälle ergibt.

Die Betriebsaufwendungen sind gesunken. Hier sind insbesondere geringere Materialaufwendungen für die Restabfallbehandlung im Müllheizkraftwerk (-478 T€) und geringere sonstige Aufwendungen zu nennen. Die Personalkosten haben sich hingegen um 126 T€ erhöht, was mit der Bildung von Rückstellungen für die Altersteilzeit, Tarifierhöhungen und einem geringeren Krankenstand und somit geringeren Krankengelderstattungen durch die Krankenkassen begründet ist. Die Finanzerträge haben sich vermindert (-64 T€), was vor allem durch geringere Zinssätze am Kapitalmarkt und weniger Finanzmitteln in der Rekultivierungsrücklage begründet ist. Insgesamt hat sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf 104 T€ (Vorjahr 87 T€) leicht verbessert.

Auf der Passivseite der Bilanz stellen die Rückstellungen (10.034 T€) mit 91 % der Bilanzsumme die wesentliche Position dar. Wesentliche Positionen sind dabei die Rückstellungen zur Deponienachsorge mit 6.679 T€ (Vorjahr: 7.871 T€) sowie die Rückstellung für Steuernachforderungen für Vorjahre 2.643 T€ (Vorjahr: 2.595 T€). Bei der Bewertung der Rekultivierungsrückstellung wurde berücksichtigt, dass die Gesellschaft vom Landkreis Stendal von der Rekultivierungs- und Nachsorgeverpflichtung freigestellt wurde, soweit die zukünftigen Kosten den Rückstellungsbetrag zum 31. Dezember 1997 übersteigen. Die Verbindlichkeiten sind um 426 T€ gestiegen, was insbesondere auf die erhöhten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen ist.

Zum 31. Dezember 2009 weist die Gesellschaft einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 337 T€ (Vorjahr 390 T€) aus. Der Gesellschaft standen im Jahr 2009 ausreichend liquide Mittel zur Verfügung. Für das kommende Geschäftsjahr wird mit einer ausgeglichenen Geschäftsentwicklung gerechnet. Durch den Beschluss des Kreistages im Jahr 2008 zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft sowie den im November 2008 geschlossenen Darlehensvertrag verfügt die Gesellschaft über entsprechende Liquidität, um die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und damit den Fortbestand sicherzustellen.

Entwicklung der Gesellschaft

Die auf Grund der Befristung des Deponiebetriebes bis zum Jahr 2005 begonnene strategische Neuorientierung der Gesellschaft wurde abgeschlossen. Der Wegfall des Deponiebetriebes als Geschäftsfeld wurde durch neue bzw. durch Erweiterung bestehender Geschäftsfelder kompensiert.

Hierzu gehören insbesondere die Annahme und Umladung von Behandlungsabfällen, das Behältermanagement sowie die Einsammlung und Entsorgung von illegalen Abfallablagerungen im Gebiet des Landkreises. Damit ist der Geschäftsbetrieb der ALS auf dem Grundstück der Deponie Stendal langfristig gesichert. Neue Geschäftsfelder als Dienstleistungen für den Landkreis Stendal sowie weitere Gebietskörperschaften auf den Gebieten der Gebäudebewirtschaftung sowie von IT-Dienstleistungen werden derzeit entwickelt.

Risiken der Gesellschaft

Die Gesellschaft muss weiterhin dafür Sorge tragen, dass planmäßig ausreichende Liquidität für die Erfüllung der Verpflichtung zur Rekultivierung und Nachsorge der Deponien gesichert ist. Ein wesentliches Risiko für die Gesellschaft ergibt sich aus Steuernachforderungen in Höhe von 3,9 Mio. € im Ergebnis der Betriebsprüfungen der Finanzbehörde für die Jahre 1998 bis 2003. Entsprechend den ergangenen Feststellungsbescheiden beurteilt die Finanzbehörde die Preisbildung gegenüber dem Landkreis Stendal hinsichtlich der Selbstkostenpreiskalkulation ab dem Geschäftsjahr 1998 derart, dass die erfolgte Preiskalkulation verdeckte Gewinnausschüttungen beinhaltet.

Die Prüfungsfeststellungen beziehen sich insbesondere darauf, dass seitens der ALS Zinserträge aus ertragbringenden Finanzanlagen seit 1998 gegenüber dem Landkreis preismindernd berücksichtigt wurden. Diese Minderung des kreislichen Entgeltes an die ALS ist seitdem vom Landkreis an die Gebührenzahler weitergereicht worden, da das Entgelt Kalkulationsbestandteil der Abfallgebühren des Landkreises Stendal ist. Die Entgeltminderung um Zinserträge erfolgte seitens der ALS, da es sich hierbei um Mittel der Rekultivierungsrückstellung für die Deponiesanierung handelt und diese vom Landkreis aus Gebühren finanziert wurden.

Die Beurteilung des Sachverhalts seitens der Steuerberater der ALS sowie ein Beschluss des Finanzgerichtes Sachsen-Anhalt lassen den Schluss zu, dass die Beurteilung des Betriebsprüfers einer gerichtlichen Prüfung nicht Stand halten würde.

Die ALS hat gegen die Feststellungsbescheide Rechtsmittel eingelegt und vor dem Finanzgericht die Aussetzung der Vollziehung beantragt. In der Folge hat die Finanzbehörde ihre Rechtsauffassung dahingehend geändert, dass für die Jahre 1999 bis 2003 eine verdeckte Gewinnausschüttung nicht mehr vorliegen soll. Hinsichtlich der Bemessungsgrundlage für die Umsatzsteuer bestehen jedoch weiterhin noch unterschiedliche Auffassungen.

Auf Grundlage der Beratungen mit dem Finanzamt im Sommer 2008 wurden die Risiken aus der Betriebsprüfung deutlich reduziert. Nach derzeitigen Berechnungen belaufen sich die Zahlungsrisiken auf ca. 2.643 T€. Dieser Betrag wurde als Rückstellung bereits im Jahresabschluss 2009 im Wesentlichen passiviert.

Mehrjahresvergleich wesentlicher Kennzahlen

(Angaben aus dem Prüfbericht der ALS 2009)

in T€	2005	2006	2007	2008	2009
Umsatzerlöse	6.314	7.653	7.118	7.398	7.006
davon Entgelt LK (ohne MwSt.) Abfall	4.630	5.061	5.188	5.129	5.090
davon andere Erlöse	1.684	2.592	1.930	2.269	1.916
Betriebsergebnis	-155	62	-13	-24	55
Finanzergebnis	404	241	202	195	132
Jahresergebnis	249	143	-1.957	-21	53
Personalkosten	1.154	1.098	1.129	1.302	1.428
Materialeinsatz	3.471	3.948	4.132	4.789	4.058
Bilanzsumme	15.352	12.920	13.319	11.669	10.999
davon Finanzanlagen	6.000	4.500	2.000	0	0
davon flüssige Mittel u. Wertpapiere d. Umlaufverm.	2.133	1.628	3.384	4.163	4.283
Anlagevermögen	4.851	5.226	7.739	10.572	11.924
wirtschaftliches Eigenkapital	1.445	1.588	-369	-390	-337
Rekultivierungsrückstellungen	11.416	10.037	9.661	7.871	6.679

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises bis zum Berichtsjahr

(Haushalt 2009 Landkreis Stendal)

in T€	2005	2006	2007	2008	2009
Entgelte Landkreis (Ausgaben) an ALS (inkl. Mehrwertsteuer) für Abfall und EDV	5.456,7	5.766,4	5.731,9	5.984,0	6.467

Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 2009 6.450,00 Euro.

Personalentwicklung

Die Zahl der Beschäftigten (ohne Geschäftsführer) hat sich wie folgt entwickelt:

Belegschaft (Anz. im Jahresdurchschnitt)	2005	2006	2007	2008	2009
Gewerbliche Mitarbeiter	7	9	9	8	8
Angestellte	20	20	19	20	21
Gesamt	27	29	28	28	29

Jahresprüfung 2009

Der Abschluss des Wirtschaftsjahres 2009 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH Magdeburg geprüft worden. Er wurde mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen. Nach Feststellung der Jahresrechnung 2009 durch den Aufsichtsrat am 17.05.2010 hat die Gesellschafterversammlung am 27.05.2010 dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat die Entlastung erteilt.

2. Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH

2.1. Gesellschaftsrecht – Stand 12/2009

Kontakte

Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH
Osterburger Str./Flugplatz
39576 Hansestadt Stendal

Tel.: 03931/713279
Fax.: 03931/796787
E-Mail: Flugplatz-Stendal@t-online.de
Internet: www.edov.de

Gründung der Gesellschaft	28.02.1997
Datum der aktuellen Fassung des Gesellschaftsvertrages	28.02.1997
Stammkapital	25.564,59 €
Stammkapitaländerung	-

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschafterstruktur setzt sich 2009 wie folgt zusammen:

Landkreis Stendal	55,0 %	14.060,52 €
Hansestadt Stendal	30,0 %	7.669,38 €
Stadt Tangermünde	10,0 %	2.556,46 €
AERO – Club Stendal e.V.	5,0 %	1.278,23 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Betrieb eines Flugplatzes für den zivilen Luftverkehr sowie für den Luftsport. Die Gesellschaft kann zu diesem Zweck Grundstücke bzw. Rechte an Grundstücken erwerben.

Die Gesellschaft darf alle Geschäfte vornehmen, die der Erreichung und Förderung des Gesellschaftszwecks dienlich sein können. Sie ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben. Dabei ist sie an die Vorschriften der §§ 116 ff GO LSA gebunden. Die Betätigung der Gesellschaft hat sich auf die Region Stendal zu beschränken.

Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Zum alleinigen Geschäftsführer ist **Herr Sieghard Geyhler** bestellt.

Gesellschafterversammlung

Der **Landrat, Herr Jörg Hellmuth**, vertritt den Landkreis in der Gesellschafterversammlung. Er kann sich gemäß § 119 Abs. 1 der GO LSA durch einen Beamten oder Angestellten des Landkreises vertreten lassen. Der Landrat hat den 2. Beigeordneten, Herrn Carsten Wulfänger, hierzu bevollmächtigt. Der Kreistag kann weitere Vertreter in die Gesellschafterversammlung entsenden (§ 119 Abs. 1 GO LSA).

weitere Mitglieder der Gesellschafterversammlung

Vorsitzender: Herr Carsten Wulfänger, 2. Beigeordneter des Landkreises Stendal	Vertreter Landkreis Stendal; in Vertretung des Landrates
Herr OB Klaus Schmotz	Vertreter Hansestadt Stendal
Herr Dr. Rudolf Opitz	Vertreter Stadt Tangermünde
Herr Michael Gefeke	Vertreter des AERO-Clubs

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Beteiligungsverhältnisse zu anderen Unternehmen liegen nicht vor.

2.2. Wirtschaftsjahr 2009

Stand und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Verkehrslandeplatz Stendal- Borstel wird auf Grund seiner Zulassung und Zweckbestimmung in der Hauptsache durch die Teilnehmer der allgemeinen Luftfahrt wie Geschäftsflyer, Privatflyer, Sportflyer und mittelständige Luftverkehrsunternehmen genutzt, aber auch Staatsluftfahrzeuge wie Polizei, Bundesgrenzschutz und Bundeswehr landen auf dem Flugplatz. Insgesamt wurden im Jahr 2009 18.702 Flugbewegungen realisiert, das sind 9.351 Starts und 9.351 Landungen.

Leistungskennzahlen (Entwicklung der Flugbewegungen)

Jahr	Landungen		kommerzieller Verkehr			nichtkommerzieller Verkehr					Passagiere
	gesamt	Flugbew.	gew. Verkehr	Werks-Verkehr	gesamt	Motorfl.	Staatsluftf.	Ultralfl.	Segelfl.	gesamt	
2005	11.208	22.416	1.216	7	1.223	3.080	321	4.582	2.002	9.985	21.521
2006	10.388	20.776	1.100	1	1.101	2.499	210	5.412	1.166	9.287	20.432
2007	10.084	20.168	1.289	7	1.296	3.099	201	3.476	2.012	8.788	22.816
2008	10.238	20.475	896	24	920	4.280	303	3.112	1.623	9.318	22.174
2009	9.351	18.702	1.474	6	1.480	3.487	544	2.134	1.706	7.871	24.654

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Erfolgsrechnung (Angaben in T€)	2009	2008	Veränd. z. Vj.
Erträge			
Umsatzerlöse	142,9	111,4	31,5
Sonstige betriebliche Erträge	193,9	93,4	100,5
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	0,4	0,9	-0,5
Erträge gesamt	337,2	205,7	-59,8
Aufwendungen			
Materialaufwand	29,3	31,0	-1,7
Personalaufwendungen	115,1	118,7	-3,6
Abschreibungen	58,1	56,6	1,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	197,9	100,7	97,2
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Sonstige Steuern	0,5	0,5	0
Aufwendungen gesamt	400,9	307,5	93,4
Jahresfehlbetrag	-63,7	-101,8	38,1
Ergebnis nach Ausgleich durch Entnahme aus Kapitalrücklage	0	0	0

Bilanz (Angaben in T€)

	2009	2008	Veränd. z .Vj.		2009	2008	Veränd. z .Vj.
Aktiva				Passiva			
<u>Anlagevermögen</u>				<u>Eigenkapital</u>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	Stammkapital	25,6	25,6	0
Sachanlagen	355,8	376,1	-20,3	Rücklagen		0	
				Bilanzgewinn/Bilanzverlust		0	
<u>Umlaufvermögen</u>				<u>Sonderposten für Investitionszuschüsse</u>	349,7	370,3	-20,6
Vorräte	1,7	2,0	-0,3	<u>Rückstellungen</u>			
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	30,8	8,8	22	sonstige Rückstellungen	11,1	11,5	-0,4
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	43,7	54,9	-11,2	<u>Verbindlichkeiten</u>			
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	8,0	8,0	0	aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Gesellschaftern	41,8	30,4	11,4
				sonstige Verbindlichkeiten	5,2	6,1	-0,9
				<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	6,6	5,9	0,7
					0	0	0
Bilanzsumme	440,0	449,8	-9,8	Bilanzsumme	440,0	449,8	-9,8

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Geschäftsverlauf 2009

Im Wirtschaftsjahr 2009 haben sich die Geschäfts- und Rahmenbedingungen zum Vergleich des Vorjahrs nicht wesentlich verändert. Die allgemeine Wirtschafts- und Finanzlage sowie hohe Rohölpreise wirkten sich auch auf die allgemeine Luftfahrt aus.

Durch einige nicht planbare, aber erfolgreich durchgeführte Maßnahmen mit der Bundeswehr, ist es der Gesellschaft gelungen, trotz geringerer Flugbewegungen ein besseres finanzielles Ergebnis zu erzielen als im Wirtschaftsjahr 2008.

Ab März 2009 hat die Firma „Rotorfly GmbH & Co. KG“ aus Hamburg begonnen, die Produktion und den Vertrieb von Kleinhubschraubern nach Insolvenz der Vorgängerfirma weiterzuführen. Die neue Firma hat das Ziel gesetzt, die Zertifizierung des Kleinhubschraubers in 2010 erfolgreich durchzuführen und diesen zu vermarkten.

Im April 2009 wurde mit der Flugsport – Berlin Ultraleichtflug GmbH eine Vereinbarung zur Ausbildung von Luftsportgeräteführern abgeschlossen. 4 Flugschüler sind derzeit in der Ausbildung.

Der Beschluss der Hansestadt Stendal, die Gesamtimmobilie Flugplatz Stendal-Borstel zu erwerben, war ein Bekenntnis der Stadt zum Flugplatz und zu seinem Anliegen eine wichtige Infrastruktureinrichtung und Wirtschaftsstandort im Norden Sachsen-Anhalts zu sein.

Trotz vieler positiver Entwicklungen wird es aber auch mittelfristig noch notwendig sein, durch Zuschüsse der Gesellschafter die Betriebsfähigkeit des Flugplatzes zu garantieren. Ziel der Gesellschaft ist es, durch die geänderten Eigentumsverhältnisse und damit verbundenen besseren Vermarktungsmöglichkeiten, den Zuschussbedarf der Gesellschafter in kleinen Schritten zu verringern.

Trotz ungünstiger meteorologischer Bedingungen im Februar und Juni 2009 verzeichnete der Flugplatz Stendal-Borstel im Jahr 2009 18.702 Flurbewegungen, also rund 51 Flugbewegungen pro Tag. Im Vergleich zu anderen vergleichbar großen Verkehrslandeplätzen ist dies ein gutes Ergebnis. Im Jahr 2009 sind 24.654 Fluggäste auf dem Flugplatz ein bzw. ausgestiegen.

Durch eine stetige Verbesserung des Serviceangebotes steigert die Gesellschaft die Attraktivität des Flugplatzes vor allem für kleine und mittlere Flugbetriebe. So werden zum Beispiel alle gängigen Kraftstoff- und Ölarten vorgehalten und die Luftfahrzeuge können im Hangar untergestellt werden. Der mit Aufenthaltsraum und Internetanschluss ausgerüstete Tower bietet zusätzlichen Komfort für Piloten und Fluggäste.

Im Wirtschaftsjahr 2009 wurden in Form eines Agenturvertrages mit dem Mineralöllieferanten „total Deutschland GmbH“ 51.505 Liter Flug-Otto-Kraftstoff AVAGAS 100 LL (9.362 Liter mehr als im Vorjahr) und 84.151 Liter Düsenkraftstoff JET A 1 (+4.123 Liter) verkauft. Auf eigene Rechnung verkaufte die Gesellschaft 22.708 Liter SUPER BLEIFREI PLUS.

Der Flugplatz Stendal-Borstel wurde 2009 mit vier festangestellten Mitarbeitern und einer Teilzeitkraft betrieben. Das Personal hat sich seinen Aufgabenstellungen entsprechend qualifiziert. Um die Absicherung des Flugbetriebes ganzjährig und an den Wochenenden zu garantieren, werden die Mitarbeiter des Flugplatzes von Mitgliedern des AERO-Club Stendal e.V. ehrenamtlich unterstützt. Durch Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen soll fehlendes Personal für Pflege- und Unterhaltungsarbeiten ausgeglichen werden.

Im Wirtschaftsjahr 2009 wurden durch die Gesellschafter finanzielle Mittel für Investitionen in Höhe von 33 T€ bereitgestellt. Vom Land Sachsen-Anhalt wurden 56,9T€ Fördermittel bereitgestellt. Mit diesen Investitionsmitteln wurden 6.800 Meter Querfugen der Start- und Landebahn erneuert. Weiterhin wurden Farbmarkierungen der Start- und Landebahn sowie der Rollwege und Abstellflächen erneuert und die Sanierungsarbeiten in der Segelflugbaracke zum Abschluss gebracht.

Im Jahr 2009 verzeichnete der Flugplatz ca. 10.000 Besucher, die vor allem an den vielfältigen Veranstaltungen, die den Flugplatz über die Region hinaus bekannt machen sollen, teilnahmen. So wurden zum Beispiel AOPA Flugsicherheitstrainings, Flugausbildungscamps, Fallschirmsprungwochen, aber auch Verkehrssicherheitstrainings durchgeführt.

Ziel der Gesellschaft ist es, durch gezielte Werbung bei kleinen und mittleren Flugbetrieben, aber auch öffentlichen Einrichtungen, wie Polizei oder Bundeswehr, die gewerblichen Flugbewegungen weiter zu erhöhen.

Lage der Gesellschaft

Das Jahresergebnis beträgt für das Wirtschaftsjahr 2009 -63.730,03 €.

Die Finanzlage der Gesellschaft basiert auf einer Eigen- und Fremdfinanzierung. Ein Teil der anfallenden wiederkehrenden Kosten wird durch Eigenmittel wie Landeentgelte, Provisionen für den Kraftstoffverkauf, Untervermietung, Nutzungsentgelte, Lohnkostenzuschüsse für den Beauftragten der Luftaufsicht durch das Land Sachsen-Anhalt u.a. finanziert. Der nicht durch Eigenmittel finanzierte Teil der anfallenden Kosten wird durch die Gesellschafter in Form eines Verlustausgleiches entsprechend der Gesellschafteranteile ausgeglichen. Zum 31. Dezember 2009 weist die Gesellschaft eine Überdeckung von 12 T€ beim Netto-Umlaufvermögen aus. Das kurzfristige Fremdkapital ist somit vollständig durch liquide Mittel und kurzfristige Forderungen und Vorräte gedeckt.

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2009 ein bilanzielles Eigenkapital von 26 T€ aus. Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt 5,9%. Unter Einbeziehung des Sonderpostens ergibt sich ein wirtschaftliches Eigenkapital von 376 T€, was eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote von 85,5 % ergibt.

Entwicklung/Risiken der Gesellschaft

Der Weiterbestand der Gesellschaft ist derzeit gesichert, ein Risiko für die Gesellschafter ist zurzeit nicht zu erkennen. Wie alle anderen Wirtschaftsbereiche ist auch die Luftfahrtbranche wirtschaftlichen und finanzpolitischen Entwicklungen unterworfen. Die Gesellschaft muss auf diese schnell reagieren, negative Auswirkungen erkennen und entsprechend gegensteuern. Ein Kreditrisiko besteht derzeit nicht, da die Gesellschaft derzeit keine laufenden Kredite aufweist.

Ziel der Gesellschaft wird es auch zukünftig sein, die Infrastruktureinrichtung und den Wirtschaftsstandort Verkehrslandeplatz Stendal-Borstel kontinuierlich weiter zu entwickeln. Dabei hat die Steigerung gewerblicher Flugbewegungen höchste Priorität. Weiterhin wird die Gesellschaft durch Teilnahme an Messen, Ausstellungen und über das Internet den Flugplatz noch stärker vermarkten um potentielle Kunden zu werben. Ziel der Gesellschaft ist es, den Zuschussbedarf der Gesellschafter mittelfristig in kleinen Schritten zu verringern. Der Personalbestand der Gesellschaft wird sich zukünftig nicht ändern.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises bis zum Berichtsjahr

<i>in T€</i>	2005	2006	2007	2008	2009
Zuschuss/Liquiditätsausgl. an die Gesellschaft	57,8	57,8	57,8	57,8	57,8
Zuschuss Investitionen	9,6	7,5	10,0	0	18,0

Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Für die Teilnahme an den Beratungen der Gesellschafterversammlung werden keine finanziellen Entschädigungen gezahlt.

Personalentwicklung

Beschäftigte (Anz. im Jahresdurchschnitt)	2005	2006	2007	2008	2009
Geschäftsführung	1	1	1	1	1
Angestellte	3	4	4	4	4
Gesamt	4	5	5	5	5

Jahresprüfung 2009

Der Jahresabschluss 2009 der Flugplatzgesellschaft ist in der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH geprüften und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Fassung in der Gesellschafterversammlung am 22.06.2010 festgestellt worden. Dem Geschäftsführer wurde für das Geschäftsjahr 2009 Entlastung erteilt.

3. Gesellschaft für Arbeitsförderung und Sanierung des Landkreises Stendal mbH (GfAuS)

3.1. Gesellschaftsrecht – Stand 12/2009

Kontakte

Gesellschaft für Arbeitsförderung und Sanierung des Landkreises Stendal mbH
Lindenallee 6
39579 Uenglingen

Tel.: 03931/41850
Fax.: 03931/418599
E-Mail: gfaus@gfaus.de

Gründung der Gesellschaft 24.02.1992

Datum der aktuellen Fassung des Gesellschaftsvertrages 09.12.2002

Stammkapital 49.420,00 €

Stammkapitaländerung -

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschafterstruktur setzt sich 2009 wie folgt zusammen:

Landkreis Stendal	48,6 %	24.040,00 €
28 Städte und Gemeinden (27 x je 520 €, 1 x 1.040 €)	30,5 %	15.080,00 €
1 Verein	1,1 %	520,00 €
GfAuS mbH	19,8 %	9.780,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist es, Arbeitnehmer zu unterstützen, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind, Arbeit durch Teilnahme an Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen auf der Grundlage der geltenden gesetzlichen Regelungen sowie Berufsförderung durch begleitende Qualifizierungsmaßnahmen zu vermitteln. Die Gesellschaft nutzt darüber hinaus arbeitsmarktpolitische Programme/Projekte des Landes und des Bundes. Die Gesellschaft fördert und führt Maßnahmen zur Sanierung von Altlasten, Rekultivierung sanierter Flächen und Ausbau des altmärkischen, Rad- und Wanderwegenetzes durch. Das Ziel der Gesellschaft ist es, die Infrastruktur des Landkreises auszubauen, sanierte Flächen den Kommunen zur weiteren Nutzung zur Verfügung zu stellen und damit perspektivisch Dauerarbeitsplätze zu schaffen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte zu erwerben, sofern es für die Erledigung des Gesellschaftsauftrages sinnvoll und notwendig ist. Die Gesellschaft ist im übrigen zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern. Die Gesellschaft kann Ausgründungen vornehmen bzw. Strukturen entwickeln, die unternehmerisch tätig werden. Die Gesellschaft ist berechtigt, erwerbswirtschaftliche Tätigkeiten (Dienstleistungen) auszuüben soweit sie der Arbeitsmarktförderung dienen. Insbesondere können im Rahmen von Vergabe - ABM Projektmanagementleistungen realisiert werden.

Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Zum alleinigen Geschäftsführer ist **Herr Bernd Rümschüssel** bestellt.

Gesellschafterversammlung

Der **Landrat, Herr Jörg Hellmuth**, vertritt den Landkreis in der Gesellschafterversammlung. Er kann sich gemäß § 119 Abs. 1 der GO LSA durch einen Beamten oder Angestellten des Landkreises vertreten lassen. Der Kreistag kann weitere Vertreter in die Gesellschafterversammlung entsenden (§ 119 Abs. 1 GO LSA).

weitere Mitglieder der Gesellschafterversammlung (Stand: 31.12.2010)

Vorsitzender (kommissarisch) Herr Carsten Wulfänger, 2. Beigeordneter des Landkreises Stendal,	auf Vorschlag des Landrates
Frau Katrin Kunert, Mitglied des KT, MdB	auf Vorschlag der Fraktion des KT Die Linke-Bündnis 90/Die Grünen
Herr Bernd Witt, Mitglied des KT	auf Vorschlag der SPD-Fraktion des KT
Herr Bernd Prange, Mitglied des KT	auf Vorschlag der CDU-Fraktion des KT
Herr Norbert Tanne, Mitglied des KT	auf Vorschlag der CDU-Fraktion des KT
Frau Christiane Rütten, AL Sozialamt	auf Vorschlag des Landrates
9 Bürgermeister	
GfAuS mbH (ohne Stimmrecht)	

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Beteiligungsverhältnisse zu anderen Unternehmen liegen nicht vor.

3.2. Wirtschaftsjahr 2009

Stand und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft erfüllte auch im Jahre 2009 den öffentlichen Zweck. Auf der Grundlage der Aufgabenstellungen der Kommunen und des Landkreises wurden auch im Jahr 2009 Maßnahmen mit vielfältigem Inhalt geplant, durchgeführt und abgerechnet. Den Gesellschaftern wurden geförderte Maßnahmen angeboten um die Infrastruktur des Landkreises auszubauen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Erfolgsrechnung (Angaben in T€)			
	2009	2008	Veränd. z. Vj.
Erträge			
Umsatzerlöse	5.300,7	5.168,7	132,0
Sonstige betriebliche Erträge	46,3	55,9	-9,6
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	3,0	7,9	-4,9
Erträge gesamt	5.350,0	5.232,5	117,5
Aufwendungen			
Materialaufwand	187,4	250,5	-63,1
Personalaufwendungen	4.432,7	4.148,2	284,5
Abschreibungen	74,6	72,8	1,8
Sonst. betriebl. Aufwendungen	866,9	953,9	-87,0
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0	0,4	-0,4
Sonstige Steuern	13,5	13,1	0,4
Aufwendungen gesamt	5.575,1	5.438,9	136,2
Jahresverlust/-gewinn	-225,1	-206,4	18,7
Einstellung in die Rücklage für eigene Anteile	0	-0,5	0,5
Auflösung Sonderposten f. Gesellschafterbeiträge	225,1	206,9	18,2
Ergebnis nach Ausgleich	0	0	0

Bilanz (Angaben in T€)

	2009	2008	Veränd. z. Vj.		2009	2008	Veränd. z. Vj.
Aktiva				Passiva			
<u>Anlagevermögen</u>				<u>Eigenkapital</u>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,2	3,1	-1,9	Stammkapital	49,4	49,4	0
Sachanlagen	505,5	522,2	-16,7	Rücklagen	9,8	9,8	0
<u>Umlaufvermögen</u>				<u>Sonderposten</u>			
Vorräte	4,0	3,2	0,8	Gesellschafterbeiträge	732,5	798,3	-65,8
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	4.350,8	1.820,7	2.530,1	Fördermittel zum Anlagevermögen	57,4	60,8	-3,4
Wertpapiere	9,8	9,8	0	<u>Rückstellungen</u>	56,0	80,9	-24,9
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	576,5	576,8	-0,3				
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	20,2	11,0	9,2	<u>Verbindlichkeiten</u>			
				gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
				aus Lieferungen und Leistungen	32,8	8,9	23,9
				aus Zuschüssen	4.153,3	1.657,4	2.495,9
				Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,5	0,5	0
				Sonstige Verbindlichkeiten	376,3	280,8	95,5
				<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0	0	
Bilanzsumme	5.468,0	2.946,8	2.521,2	Bilanzsumme	5.468,0	2.946,8	2.521,2

Lage des Unternehmens

Geschäftsverlauf 2009

Der Ausgangspunkt für die Arbeit der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2009 war der in der Gesellschafterversammlung am 10.11.2008 beschlossene Wirtschaftsplan. In einer Arbeitsfördergesellschaft spielt die Zahl der Arbeitnehmer eine entscheidende Rolle. Der Erfolgs- und Stellenplan der GfAuS ist von der Zielgröße der Arbeitnehmer und Teilnehmer mit 481 ausgegangen, die jedoch um 171 überschritten wurde.

Der durchschnittliche Arbeitnehmerbestand betrug in 2009 834 Arbeitnehmer. Die GfAuS erhielt auf Grund der Rahmenbedingungen für „öffentlich geförderte Beschäftigung“ in der ARGE im Landkreis Stendal im Jahr 2009 für Arbeitsgelegenheiten (AGH)-Entgelt entsprechend des fünften Abschnittes des SGB III Zuschüsse zu den Lohnkosten in pauschalierter Form, verstärkte Förderung im grünen Bereich bis zu 250,00 €/ Arbeitnehmer /Monat (300,00 €/ Arbeitnehmer /Monat nur bei besonderem Interesse der ARGE) und im sozialen Bereich bis zu 220,00 €/Arbeitnehmer/Monat (bis zu 250,00 €/ Arbeitnehmer /Monat nur bei besonderem Interesse der ARGE). Für die AGH wurden nach SGB II Mehraufwand 1,25 €/Std. und im sozialen Bereich von 70,00 € bis zu 80,00 € Maßnahmekostenpauschale/Monat gezahlt.

Eine Möglichkeit längerfristig Arbeitnehmer/Teilnehmer zu beschäftigen, ergab sich aus den Projekten „Aktiv zur Rente“, deren Laufzeit gestaffelt ab 01.06.08 maximal 36 Monate beträgt. Die Gesellschaft hatte für diese Projekte 238 Personen beantragt und erhielt die Genehmigung für insgesamt 170 Arbeitnehmer/Teilnehmer. Das im Jahr 2008 in Sachsen-Anhalt angelaufene Modellprojekt „Kombi-Lohn“ stelle für die Gesellschaft kein erfolgsversprechendes Modell dar und wurde deshalb nur in geringem Umfang fortgeführt. Das Programm wurde vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales nicht neu aufgelegt.

Lage der Gesellschaft

Das langfristige Vermögen der Gesellschaft ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Änderungen im kurzfristigen Vermögen ergeben sich vor allem aus gestiegenen Forderungen und Verbindlichkeiten aus Zuschüssen im Zusammenhang mit der Zunahme der Beschäftigtenzahl. Der Rückgang der Rückstellungen ist auf den Verbrauch der Rückstellungen aus ausstehenden Urlaubstagen zurück zu führen. Die gestiegenen Umsatzerlöse resultieren aus einer leicht erhöhten Anzahl geförderter Arbeitnehmer bei etwa gleich bleibenden Förderbedienungen. Der Personalaufwand hat sich um 285 T€ erhöht und der sonstige betriebliche Aufwand ist um 87 T€ gesunken, was vor allem auf gesunkene Mehraufwandsentschädigungen zurückzuführen ist.

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich auf -87 T€ verschlechtert. Diese Veränderung ergibt sich vor allem aus der Verschlechterung des Jahresergebnisses und der Zunahme der Verbindlichkeiten. Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit ist im Vergleich zum Vorjahr um 45 T€ gestiegen. Investitionen erfolgten durch den Austausch veralteter Technik gegen neue.

Entwicklung/Risiken der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr 2010 wurde mit 630 geförderten Arbeitnehmern in 111 Maßnahmen (größtenteils Überhang aus 2009) begonnen. Vom 01.01. bis zum 30.05.2010 wurden bereits 52 Maßnahmen mit 240 geförderten Arbeitnehmern bewilligt.

Zur Bewältigung der Arbeiten im Grünschnittbereich wurden erstmalig mobile Gruppen gebildet, die an Schwerpunkten im Landkreis eingesetzt wurden. Auch 2010 soll diese Dienstleistungsvariante für Gesellschafter, Gemeinden und Vereine im Landkreis weiter angeboten werden.

Eine Möglichkeit längerfristig Arbeitnehmer/Teilnehmer zu beschäftigen, ergibt sich aus der Weiterführung, Aufstockung und Neueinreichungen von Projekten „Aktiv zur Rente“. Die GfAuS hat das Projekt weiter aufgestockt, auf nunmehr 172 Teilnehmer in 2010. Auch in 2011 soll dieses Projekt weiter ausgebaut werden. Inwieweit neue Projekte realisiert werden können, hängt von der Bewilligung durch die ARGE und den Förderservice der Investitionsbank Sachsen-Anhalt ab. Weitere gemeinwohlorientierte Tätigkeitsfelder werden auch im Geschäftsjahr 2010 auf Förderfähigkeiten untersucht und gegebenenfalls im Interesse der Gesellschafter bei der ARGE oder anderen Zuschussgebern beantragt. Hier kann der Schwerpunkt im Bereich Bürgerarbeit liegen, die in den nächsten Jahren eingeführt wird.

Risiken für die Gesellschaft entstehen durch die schwierig einzuschätzenden zukünftigen Förderkonditionen. Herausforderungen für die Gesellschaft ergeben sich auch aus der hohen Anzahl der Arbeitnehmer, die neue Strukturen bei der Betreuung der Arbeitnehmer erforderlich machen. Durch die Gemeindegebietsreform haben die Anzahl und Struktur der Gesellschafter verändert. Daher muss im Jahr 2011 die Berechnung der Gesellschafterbeiträge neu geordnet werden.

Auch in Zukunft wird die Gesellschaft zur Fortführung und Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit von der Gewährung ausreichender öffentlicher Zuwendung und Gesellschafterbeiträgen abhängig sein.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises bis zum Berichtsjahr

Angaben in T€-	2005	2006	2007	2008	2009
Zuschüsse (Umlage) an GfAuS	125,0	100,0	0	100,00	50,0

Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Für die Teilnahme an den Beratungen der Gesellschafterversammlung werden keine finanziellen Entschädigungen gezahlt.

Personalentwicklung

Beschäftigte (Anz. im Jahresdurchschnitt)	2005	2006	2007	2008	2009
Angestellte/AN ges.	525	559	438	643	652
dar. Stammkräfte (ohne Geschäftsführer)	7	7	7	5	5

Jahresprüfung 2009

Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2009 wurde nach den gesetzlichen Bestimmungen durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PWC (Pricewaterhouse Coopers) geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Entlastung des Geschäftsführers für das Geschäftsjahr 2009 erfolgten am 09.08.2010 durch die Gesellschafterversammlung.

4. Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH

4.1. Gesellschaftsrecht – Stand 12/2009

Kontakte

Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH
Arneburger Str. 24
39576 Hansestadt Stendal

Tel.: 03931/6810
Fax.: 03931/681444
E-Mail: info@bic-altmark.de
Internet: www.bic-altmark.de

Gründung der Gesellschaft 14.10.1992

Datum der aktuellen Fassung des Gesellschaftsvertrages 23.02.2007

Stammkapital 25.000,00 €

Stammkapitaländerung -

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschafterstruktur setzt sich 2009 wie folgt zusammen:

Landkreis Stendal	46,0 %	11.500,00 €
Hansestadt Stendal	44,0 %	11.000,00 €
Förderkreis für den Standort Stendal der Hochschule Magdeburg-Stendal e.V.	10,0 %	2.500,00 €

Gemäß § 6 Absatz 1 des Gesellschaftsvertrages sind alle Gesellschafter bis auf den Förderkreis am Gewinn oder Verlust beteiligt. Daraus ergibt sich ein Kofinanzierungsanteil für die Gesellschafter *Landkreis Stendal* 51 % und für die *Hansestadt Stendal* von 49 %.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der wirtschaftlichen Struktur der Altmark. Die Gesellschaft initiiert und unterstützt die Ansiedlung von technologieorientierten Existenzgründern, kleinen und mittleren Unternehmen sowie die Innovationstätigkeit und die Diversifikation der vorhandenen Industrie und weiterer gewerblicher Bereiche. Ebenso entwickelt sie gemeinsam mit der regionalen Wirtschaft in speziellen Schwerpunktbereichen projektbezogene Vorhaben und wirkt an deren Umsetzung mit. Die Gesellschaft ist berechtigt, Grundstücke zu erwerben, zu verpachten, zu vermieten, zu erschließen und zu veräußern, wenn dies zur Erreichung des Unternehmenszieles erforderlich ist.

Die Gesellschaft kann sich zur Wahrnehmung von sonstigen Trägerfunktionen oder zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen als Hilfsperson bedienen oder sich an anderen Gesellschaften und Institutionen unmittelbar oder mittelbar beteiligen oder deren Geschäftsführung übernehmen sofern dies zur Erzielung des Gesellschaftszweckes notwendig ist und kommunalrechtliche Vorschriften sowie kommunalpolitische Zielstellungen der Gesellschafter dem nicht entgegenstehen.

Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung
die Geschäftsführung

Geschäftsführung

Zum alleinigen Geschäftsführer ist **Herr Thomas Barniske** bestellt.

Gesellschafterversammlung

Der **Landrat, Herr Jörg Hellmuth**, vertritt den Landkreis in der Gesellschafterversammlung. Er kann sich gemäß § 119 Abs. 1 der GO LSA durch einen Beamten oder Angestellten des Landkreises vertreten lassen. Der Kreistag kann weitere Vertreter in die Gesellschafterversammlung entsenden (§ 119 Abs. 1 GO LSA).

Mitglieder der Gesellschafterversammlung

Herr Jörg Hellmuth, Landrat des Landkreises Stendal,	Vorsitzender
weitere Vertreter des Landkreises Herr Dr. Henning Richter-Mendau, Mitglied des KT Frau Annemarie Theil, 1. Beigeordnete des Landkreises Stendal	auf Vorschlag der CDU-Fraktion des KT auf Vorschlag des Landrates
Herr Klaus Schmotz, OB Hansestadt Stendal	Vertreter Hansestadt Stendal
weitere Vertreter der Hansestadt Stendal Herr Thomas Weise Herr Enrico Schild	Vertreter Hansestadt Stendal Vertreter Hansestadt Stendal
Herr Andreas Bosse	Vertreter Verein Förderkreis für den Standort Stendal der Hochschule Magdeburg-Stendal e.V.
weitere Vertreter des Förderkreises Herr Dr. Reiner Kunert Herr Michael Kohl	Vertreter Förderkreis Vertreter Förderkreis

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Beteiligungsverhältnisse zu anderen Unternehmen liegen nicht vor.

4.2. Wirtschaftsjahr 2009

Stand und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die BIC Altmark GmbH konnte 2009 ihre inhaltliche Arbeit weiter ausbauen, wobei ein deutlicher Schwerpunkt in der Thematik der erneuerbaren Energien und der Biomassennutzung lag. Im Bereich der Unternehmensmerkmale Fahrzeug- und Maschinenbau sowie Ernährungswirtschaft Altmark wurden weitere Veranstaltungen für die regionalen Unternehmen angeboten, wobei neben Messebesuchen vor allem die Thematik der Aus- und Fortbildung im Mittelpunkt stand. Weiterhin konnten bis Ende 2009 ca. 60 Existenzgründer Gründerqualifizierungsmaßnahmen in Anspruch nehmen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Erfolgsrechnung (Angaben in T€)			
	2009	2008	Veränd. z. Vj.
Erträge			
Umsatzerlöse	313,7	393,0	-79,3
Sonstige betriebliche Erträge			
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	128,6	0	128,6
übrige sonstige Erträge	97,4	301,0	-203,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,4	1,9	-1,5
Erträge gesamt	540,01	695,9	-155,8
Aufwendungen			
Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	486,4	419,5	66,9
Personalaufwendungen	213,1	190,0	23,1
Abschreibungen	7,4	10,2	-2,8
sonst. betriebl. Aufwendungen	69,7	75,3	-5,6
sonstige Steuern	0,1	0,3	-0,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,4	0,6	-0,2
Aufwendungen gesamt	777,1	695,9	81,2
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-237,0	0,2	236,8
Ergebnis nach Ausgleich durch Entnahme aus Kapitalrücklage	0	0	0

Bilanz Angaben in T€

	2009	2008	Veränd. z. Vj.		2009	2008	Veränd. z. Vj.
Aktiva				Passiva			
<u>Anlagevermögen</u>				<u>Eigenkapital</u>			
Sachanlagen	19,4	25,9	-6,5	Stammkapital	25,0	25,0	0
				Rücklagen	20,8	0	20,8
<u>Umlaufvermögen</u>				Verlustvortrag	-7,2	-7,5	0,3
Vorräte	128,6	0	128,6	Jahresverlust/ -überschuss	0	0,2	-0,2
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	25,6	46,4	-20,8				
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	81,4	92,4	-11	<u>Sonderposten mit Rücklage- anteil</u>	0,6	0,7	-0,1
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	2,0	2,3	-0,3	<u>Rückstellungen</u>	10,3	12,9	-2,6
				<u>Verbindlichkeiten</u>			
				gegenüber Kreditinstituten	4,3	8,4	-4,1
				erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	121,2	1,0	120,2
				aus Lieferungen und Leistun- gen	39,6	37,1	2,5
				Sonstige Verbindlichkeiten	42,4	84,7	-42,3
				<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0	4,5	-4,5
Bilanzsumme	257,0	167,0	90	Bilanzsumme	257,0	167,0	90

Lage des Unternehmens

Geschäftsverlauf 2009

Die Gesellschaft bezog auch im Berichtsjahr 2009 unverändert ihren Umsatz aus den Geschäftsfeldern Vermietung, Serviceleistungen und Projektarbeit, wobei die erwirtschafteten Umsätze in erster Linie aus den Mieteinnahmen resultieren. Die in 2008 übernommene Organisation, Begleitung und Abrechnung der Gründerqualifizierungsmaßnahmen im Landkreis Stendal wurde weiter ausgebaut, so dass bis Ende 2009 60 Existenzgründer die Qualifizierungsmaßnahmen in Anspruch nehmen konnten.

2009 wurden weiterhin folgende Projekte umgesetzt:

- die Ausbildungsmesse 2009
- aktive Mitarbeit bei der Thematik „Regionale Aus- und Fortbildung“
- der 13. Unternehmer- und Existenzgründertag
- Koordinierung der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Hochschule Magdeburg- Stendal
- Präsenz Hannover Industriemesse; Teilnahme expo-real in München
- gemeinsame Trägerschaft mit den Stadtwerken Stendal und anderen regionalen Partnern für den Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ in Stendal
- projektbezogene Zusammenarbeit mit dem Regionalverein Altmark e.V. und auch zur Begleitung regionaler Planungsansätze
- 700 Beratungsstunden der „ego-Pilotin“
- für den Landkreis Stendal Management zur Umsetzung des aus Landes- und ESF- Mitteln finanzierten Programms „Lokales Kapital“, auch in den Folgejahren

Lage der Gesellschaft

Die durch die BIC Altmark GmbH erwirtschafteten Umsätze resultieren vorwiegend aus den Mieteinnahmen. Die Vermietungsquote beider Gebäude lag im Jahr 2009 bei 80 % bei einem niedrigen Mietpreisniveau und vergleichbar hohen Nebenkosten. Die Anzahl der durch das BIC betreuten Partnerfirmen blieb mit 35 konstant.

Die Gesellschaft erwirtschaftete 2009 ein negatives Betriebsergebnis, welches durch die Gesellschafter ausgeglichen wurde.

Entwicklung/Risiken der Gesellschaft

Aufgrund der derzeitigen Konditionen für Anmietung und Vermietung des Technologierparks ist die Gesellschaft auch weiterhin nicht in der Lage, ein positives Jahresergebnis zu erzielen.

Um die finanziellen Rahmenbedingungen der BIC Altmark GmbH kurz- und mittelfristig positiver zu gestalten, muss und wird die BIC Altmark GmbH ihre Arbeit künftig noch mehr auf die inhaltlichen Schwerpunkte konzentrieren, mit denen zusätzliche Einnahmen generiert werden können. Diese Schwerpunkte sollen in enger Kooperation mit der regionalen Wirtschaft entwickelt werden.

2009 fand erneut eine Evaluierung des BIC durch den EBN (European BIC Network) statt. Danach wurde dem „Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH“ der Titel „BIC“ für weitere zwei Jahre zuerkannt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises bis zum Berichtsjahr

in T€	2005	2006	2007	2008	2009
Zuschuss/Liquiditätsausgleich an die Gesellschaft	125,3	124,5	119,9	115,3	109,6

Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Es wurden keine Aufwandsentschädigungen gezahlt.

Personalentwicklung

Beschäftigte (<i>Anz. im Jahresdurchschnitt</i>)	2005	2006	2007	2008	2009
Geschäftsführung	1	1	1	1	1
Angestellte	2	2	3	3	3
Gesamt	3	3	4	4	4

Jahresprüfung 2009

Der Abschluss des Wirtschaftsjahres 2009 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH Magdeburg geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2009 erfolgte am 28.06.2010 durch die Gesellschafterversammlung.

III. Übersicht über weitere Mitgliedschaften / Mitwirkungen des Landkreises in Gesellschaften, Vereinen und Verbänden

Mitgliedschaft in Gesellschaften, Vereinen, Verbänden (Stand: 31.12.2010)

	Amt LK Stendal
01. Kreissparkasse Stendal	01
02. Zweckverband Tierkörperbeseitigungsverband Sachsen-Anhalt (Auflösung März 2011)	01/39
03. Zweckverband „Naturpark Colbitz-Letzlinger Heide“	70
04. Zweckverband „Regionale Planungsgemeinschaft Altmark“	01/63
05. Unfallkasse Sachsen-Anhalt	10
06. Kommunaler Schadensausgleich Berlin	30
07. Kommunaler Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V.	10
08. Kommunaler Versorgungsverband S-A, Magdeburg, einschließl. Zusatzversorgungskasse	10
09. Kommunale Gemeinschaftsstelle (KGSt) Köln	10
10. Studieninstitut für kommunale Verwaltung Sachsen-Anhalt e.V.	10
11. Fachverband der Kommunalkassenverwalter, Landesverband Sachsen-Anhalt	01
12. Landkreistag Sachsen-Anhalt e.V. Magdeburg	01
13. Landesfachverband der Landesbeamten e.V. Sachsen-Anhalt	32
14. Landesverband der Musikschulen Sachsen-Anhalt e.V.	40
15. Landesverband der Volkshochschulen Sachsen-Anhalt e.V.	40
16. DEKRA Deutscher Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein e.V. Stuttgart	32
17. Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. Heidelberg	51
18. Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge Frankfurt/Mai	50
19. Creditreform Stendal Linde KG, Betriebsgesellschaft des Verein Creditreform SDL e.V.	80
20. Geschäftsstelle der Landesarbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege Sachsen-Anhalt e.V.	53
21. Altmärkischer Heimatbund e.V. Osterburg	40
22. Bundesvereinigung Öffentliches Recht e.V. Berlin	10
23. Deutsches Jugendherbergswerk, Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. Magdeburg (Mitglied im Verein sind die einzelnen Schulen des Landkreises Stendal)	40
24. Deutscher Museumsbund e.V. Berlin	40
25. Förderkreis für den Standort Stendal der HS Magdeburg-Stendal e.V.	01/80
26. Heimatverein e.V. Osterburg	40
27. Kreisverkehrswacht e.V. Stendal	36
28. Landschaftspflegeverband „Altmark-Elb-Havel-Winkel“ Bismark	70
29. Ländliche Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt e.V. Kreisarbeitsgemeinschaft Stendal	01
30. Museumsverband Sachsen-Anhalt e.V.	40
31. Tourismusverband Altmark e.V. Tangermünde	01/80
32. Winckelmann-Gesellschaft e. V. Stendal	40
33. Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.	63
34. Erlebnispädagogisches Zentrum Havelberg gGmbH	51
35. Kommunale AG zur Zusammenarbeit im Elbtal	70
36. Unterhaltungsverbände: - „Seege-Aland“, - „Trübengraben“, - „Tanger“, - „Uchte“, - „Milde-Biese“	70
37. ARGE SGB II im Landkreis Stendal	01
38. Regionalverein „Altmark“ e.V.	63
39. „Transage e.V. Gesundheitsregion Sachsen-Anhalt“	53